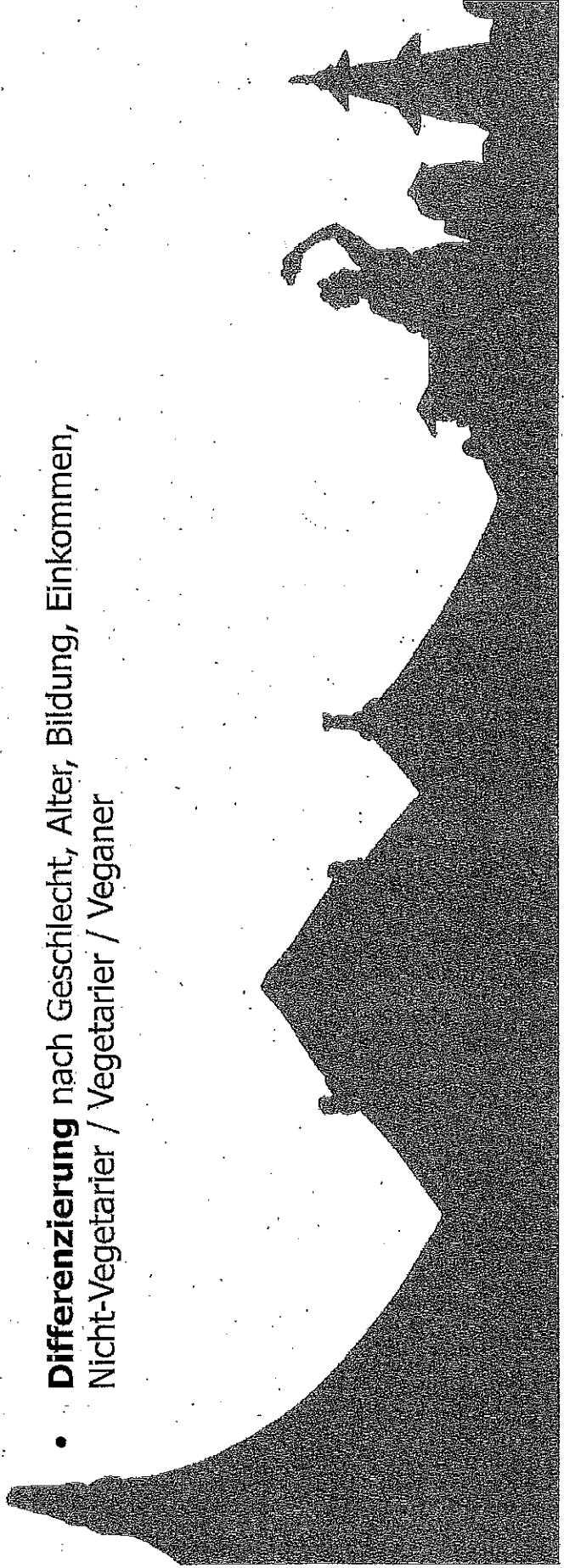


München – artgerecht?!

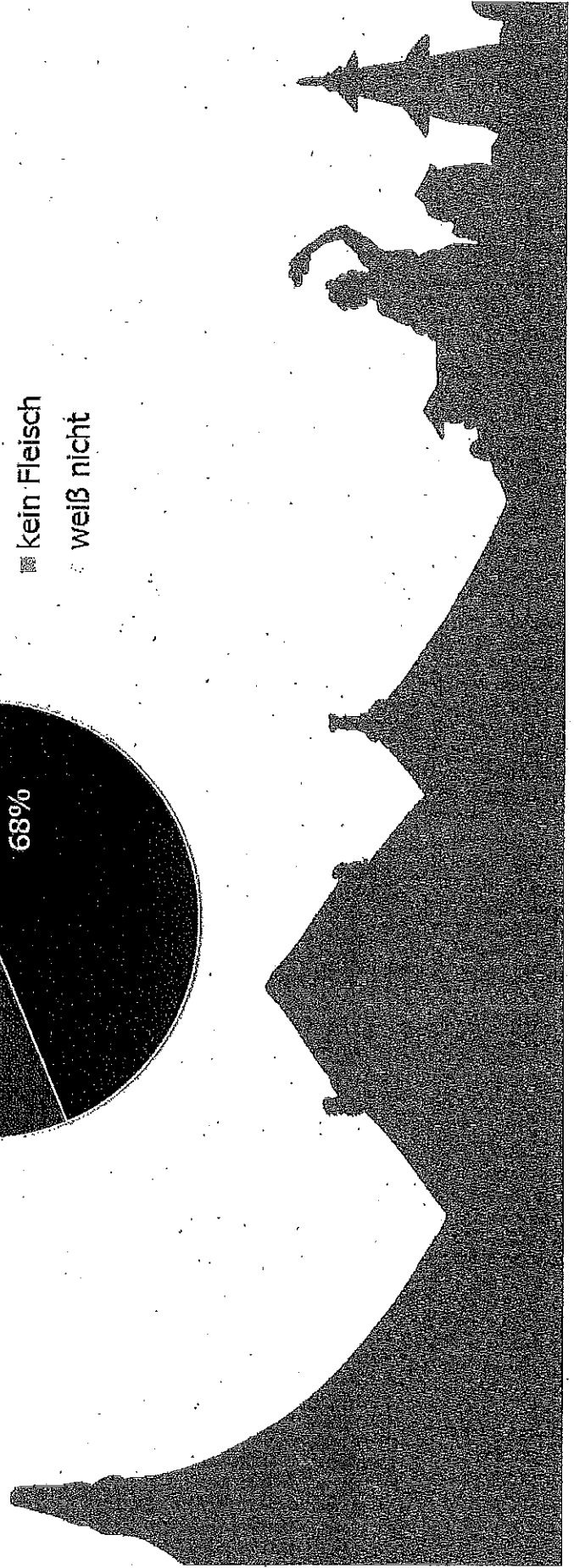
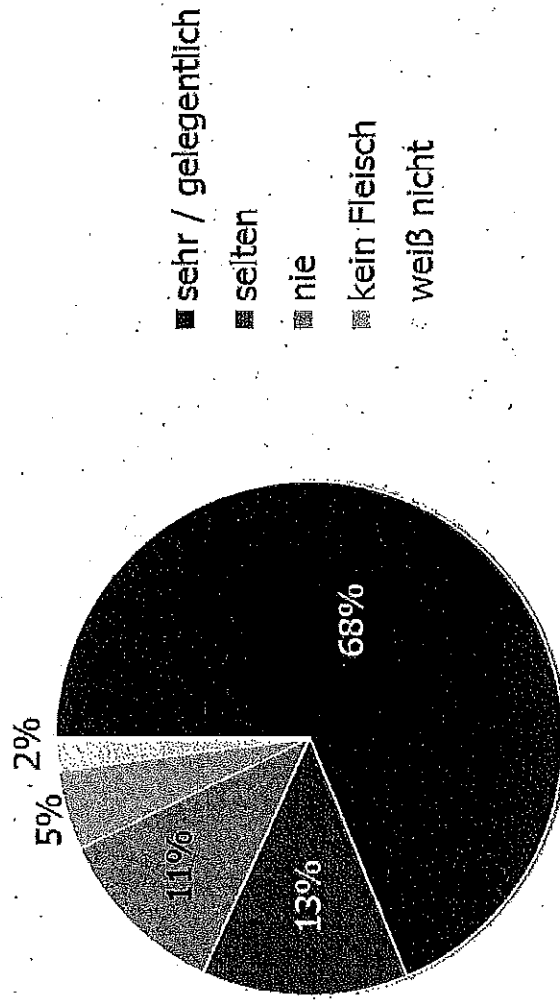
Ergebnisse der repräsentativen Umfrage TNS emnid

- **Repräsentative Studie:** 1.001 Münchnerinnen und Münchner im Alter zwischen 14 und 60+ Jahren
- **Befragungszeitraum** 12.9. – 27.9.2014
- Verteilung entspricht dem demographischen **Bevölkerungsdurchschnitt** von München
- **Differenzierung** nach Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommen, Nicht-Vegetarier / Vegetarier / Veganer



Frage 1

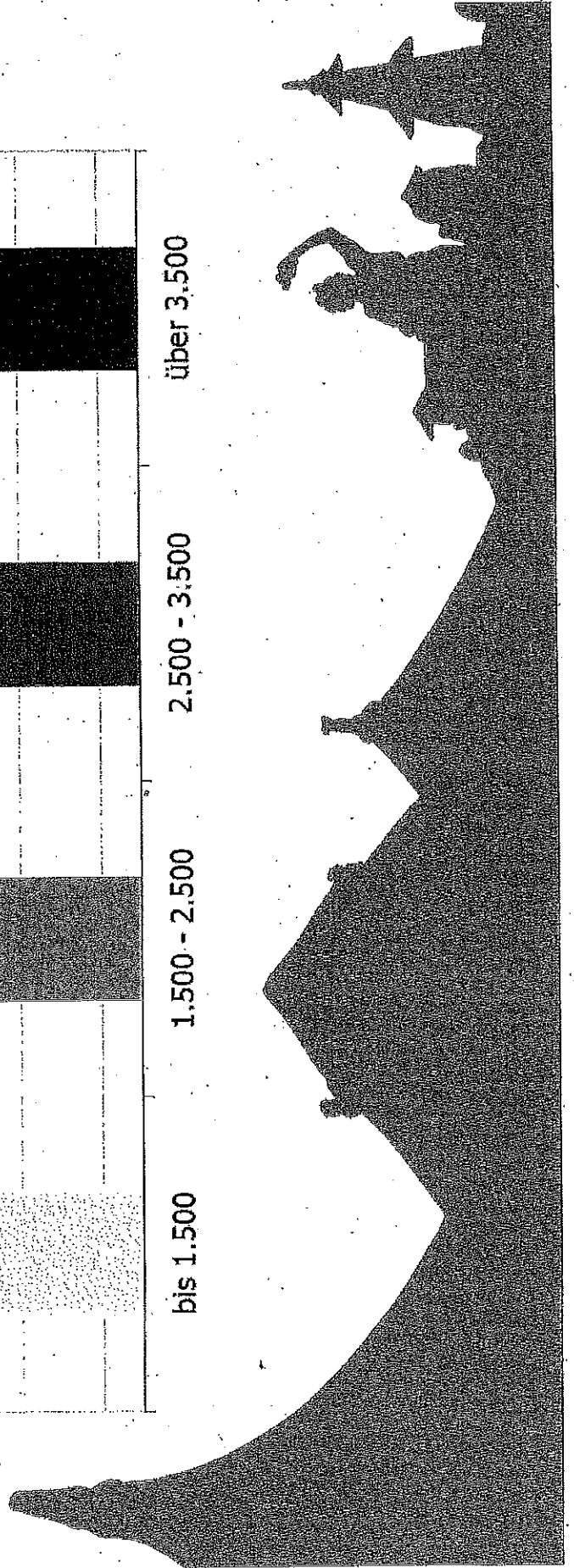
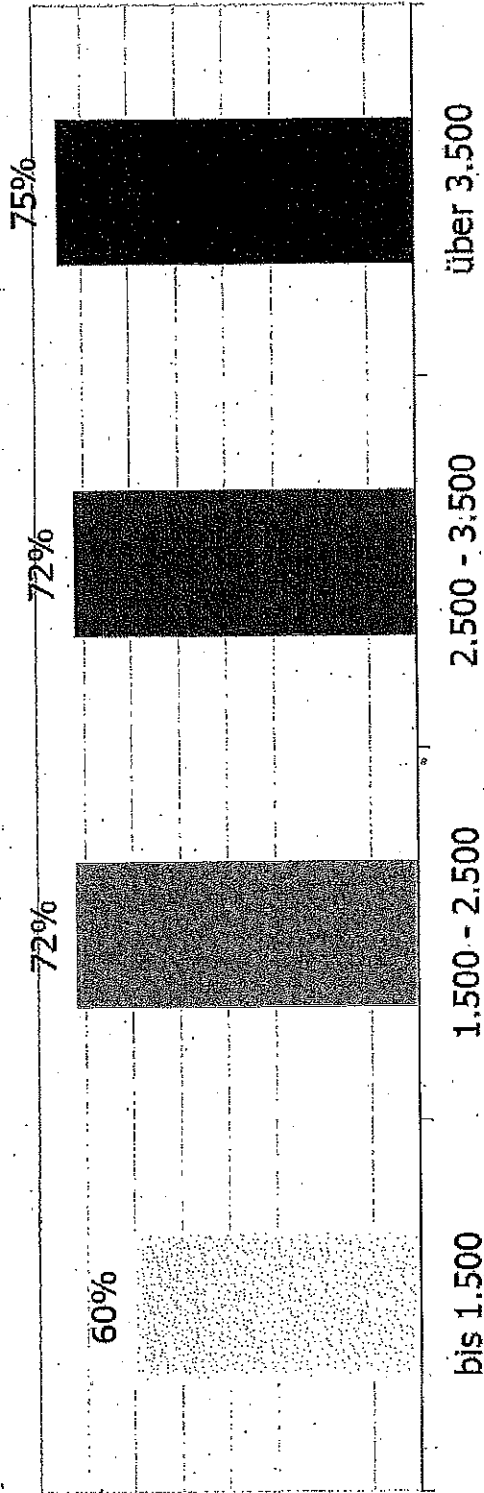
Wenn Sie Fleischprodukte kaufen: Wie sehr achten Sie darauf, dass die Tiere nicht aus Massentierhaltung kommen, sondern artgerecht gehalten wurden?



Frage 1

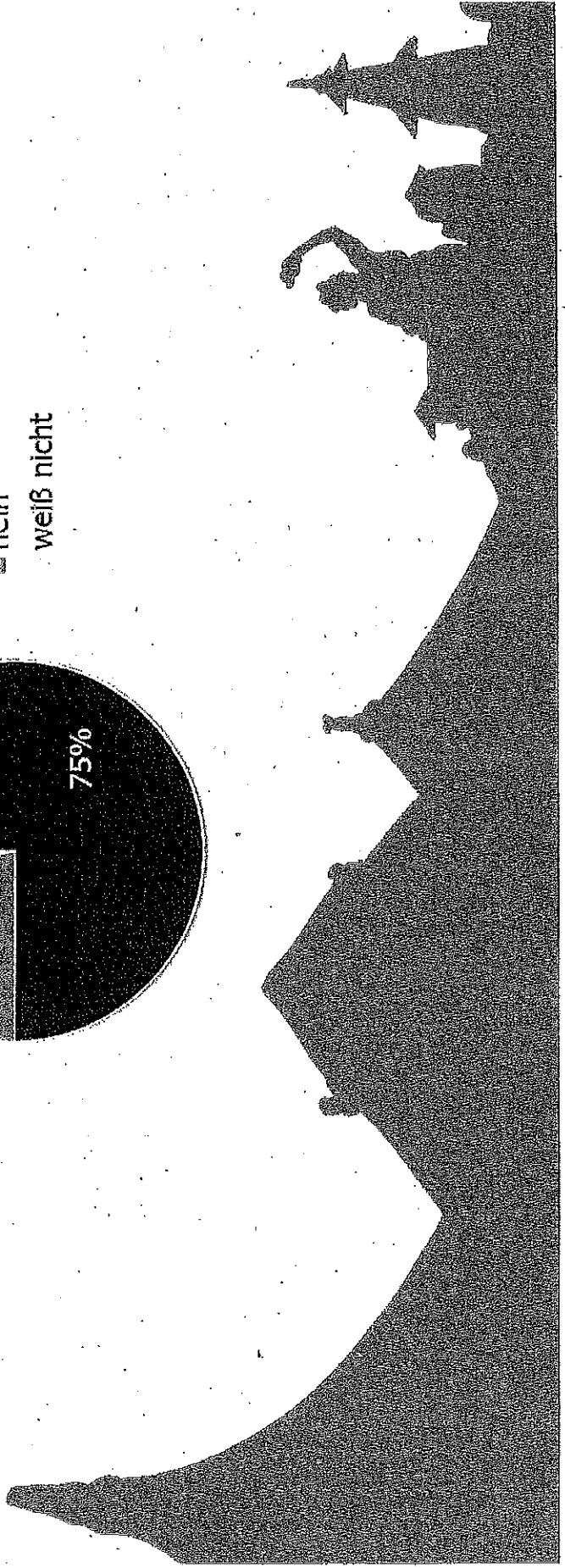
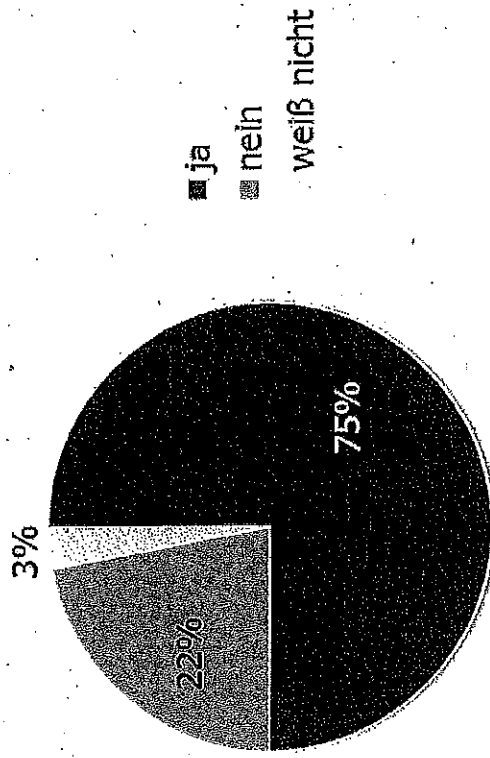
Wenn Sie Fleischprodukte kaufen: Wie sehr achten Sie darauf, dass die Tiere nicht aus Massentierhaltung kommen, sondern artgerecht gehalten wurden?

Haushaltsnettoeinkommen Antwortkategorie "sehr / gelegentlich"



Frage 2

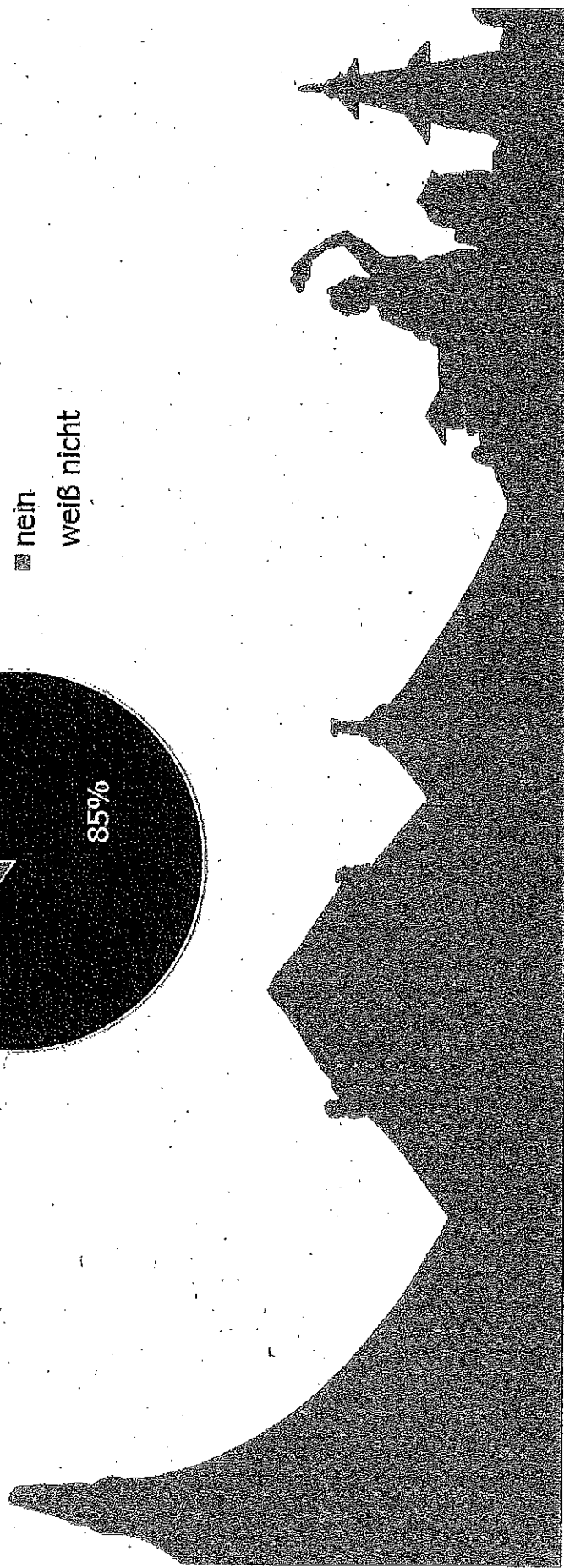
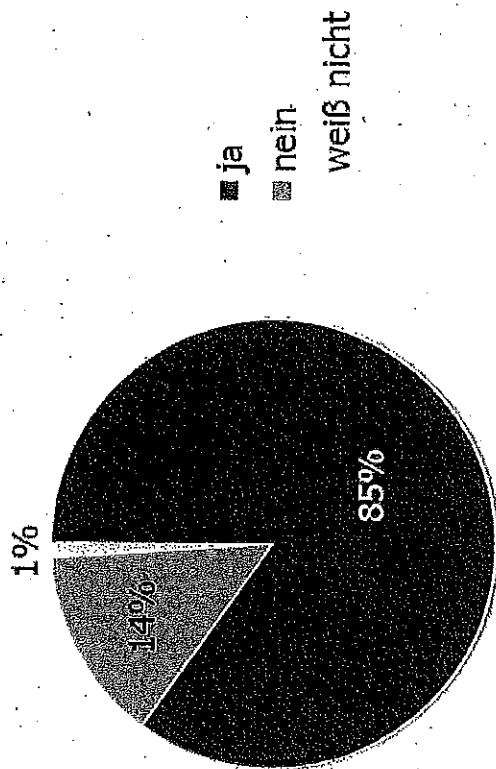
Sollte die **Stadt München** in ihrem **Wirkungskreis** und bei **Veranstaltungen**, bei denen sie **Hausherrin** ist, vorschreiben, dass **nur noch Fleischprodukte aus artgerechter Haltung** angeboten werden? Zum Beispiel in städtischen Kantinen, in Krankenhäusern, bei Empfängen der Stadt, beim Christkindlmarkt oder beim Oktoberfest.



Frage 3

Wären Sie bereit, auf Veranstaltungen der Stadt München für alle Fleischprodukte bzw. -gerichte **10 bis 20 Prozent mehr zu bezahlen**, wenn diese Produkte nachweislich aus **artgerechter Haltung** stammen?

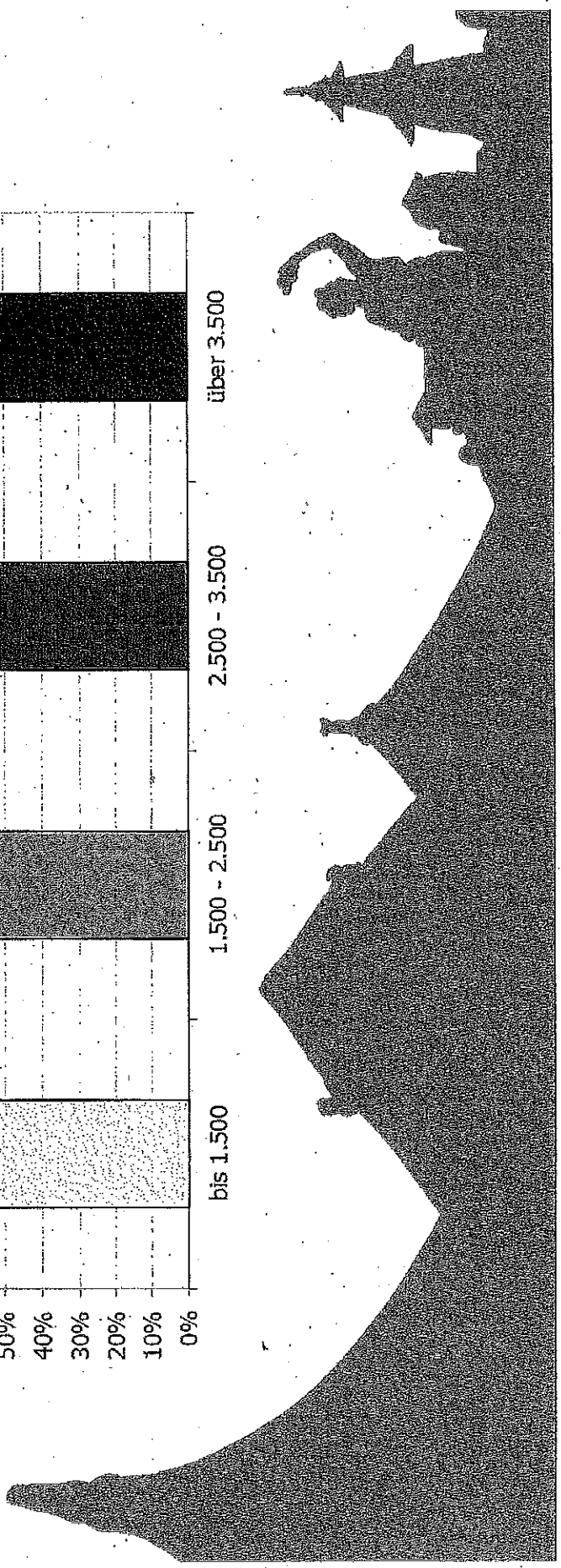
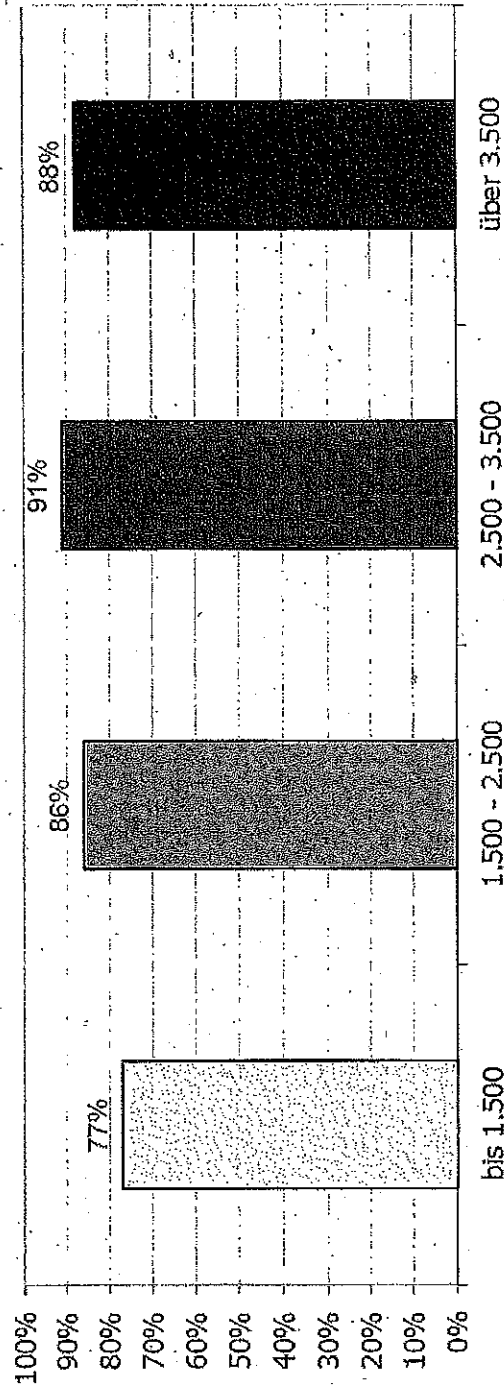
Beispiel: Schweineschnitzel mit Kartoffelsalat: € 11 statt € 9,80



Frage 3

Wären Sie bereit, auf Veranstaltungen der Stadt München für alle Fleischprodukte bzw. -gerichte **10 bis 20 Prozent mehr zu bezahlen**, wenn diese Produkte nachweislich **aus artgerechter Haltung** stammen?

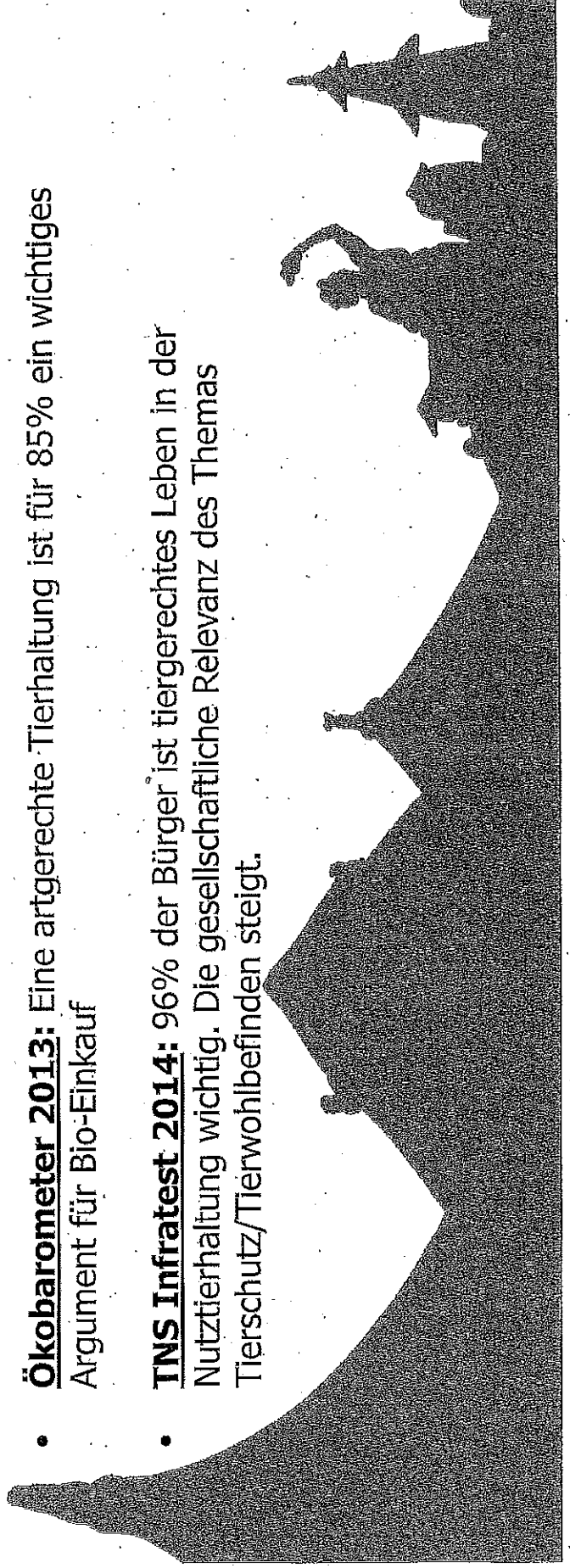
Beispiel: Schweineschnitzel mit Kartoffelsalat: € 11 statt € 9,80



In guter Gesellschaft

Die Sensibilität der Verbraucher für Tierhaltungsthemen steigt, Massentierhaltung wird zunehmend abgelehnt. Eine neue Generation von Verbrauchern scheint heranzuwachsen.

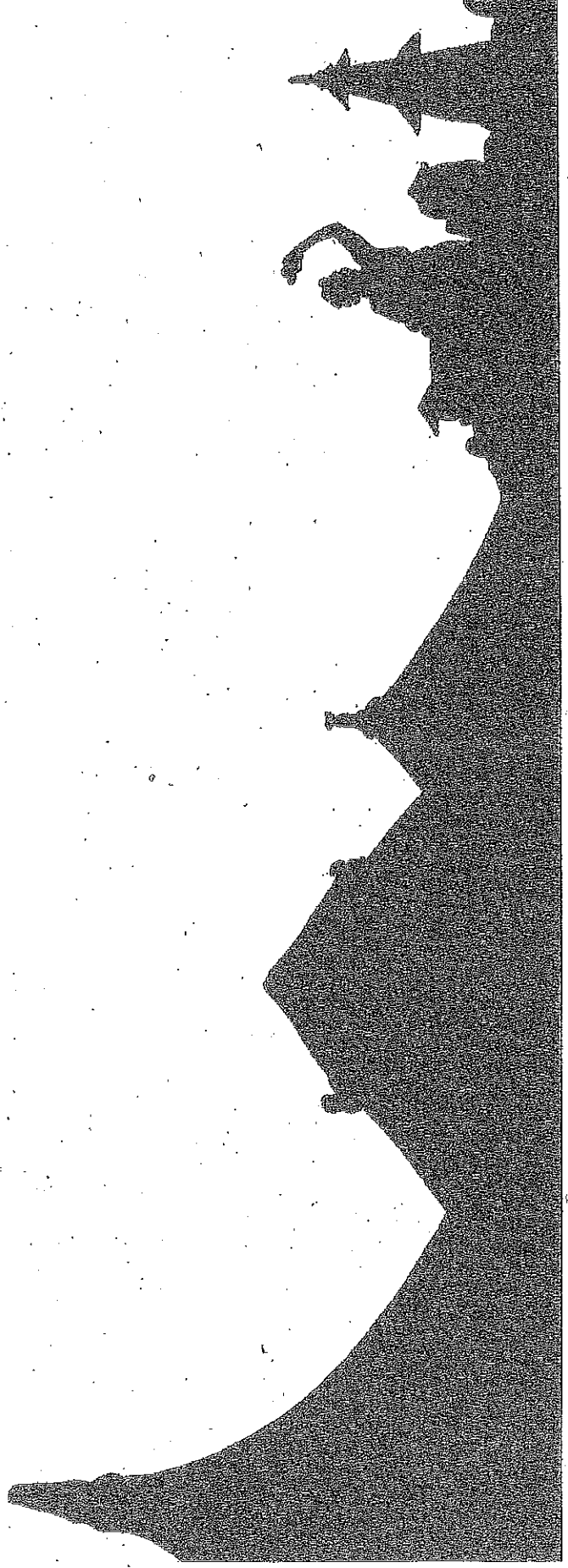
- **Infratest dimap 2013:** 89% der Deutschen ist es „sehr wichtig / wichtig“, dass Lebensmittel aus besonders tiergerechter Haltung stammen. Tiergerechte Haltung steht beim Einkauf von Lebensmitteln an erster Stelle, gefolgt von regionaler Herkunft und Preis
- **Ökobarometer 2013:** Eine artgerechte Tierhaltung ist für 85% ein wichtiges Argument für Bio-Einkauf
- **TNS Infratest 2014:** 96% der Bürger ist tiergerechtes Leben in der Nutztierhaltung wichtig. Die gesellschaftliche Relevanz des Themas Tierschutz/Tierwohlbefinden steigt.



Fazit

Eine **überwältigende Mehrheit** der Münchner wünscht sich ein „**artgerechtes München**“ und ist **bereit**, den **Mehrpreis für artgerechte Produkte** zu **bezahlen**

- Hohe Zustimmung **bei allen Altersstufen**
- Hohe Zustimmung **auch bei Haushalten mit geringem Einkommen**



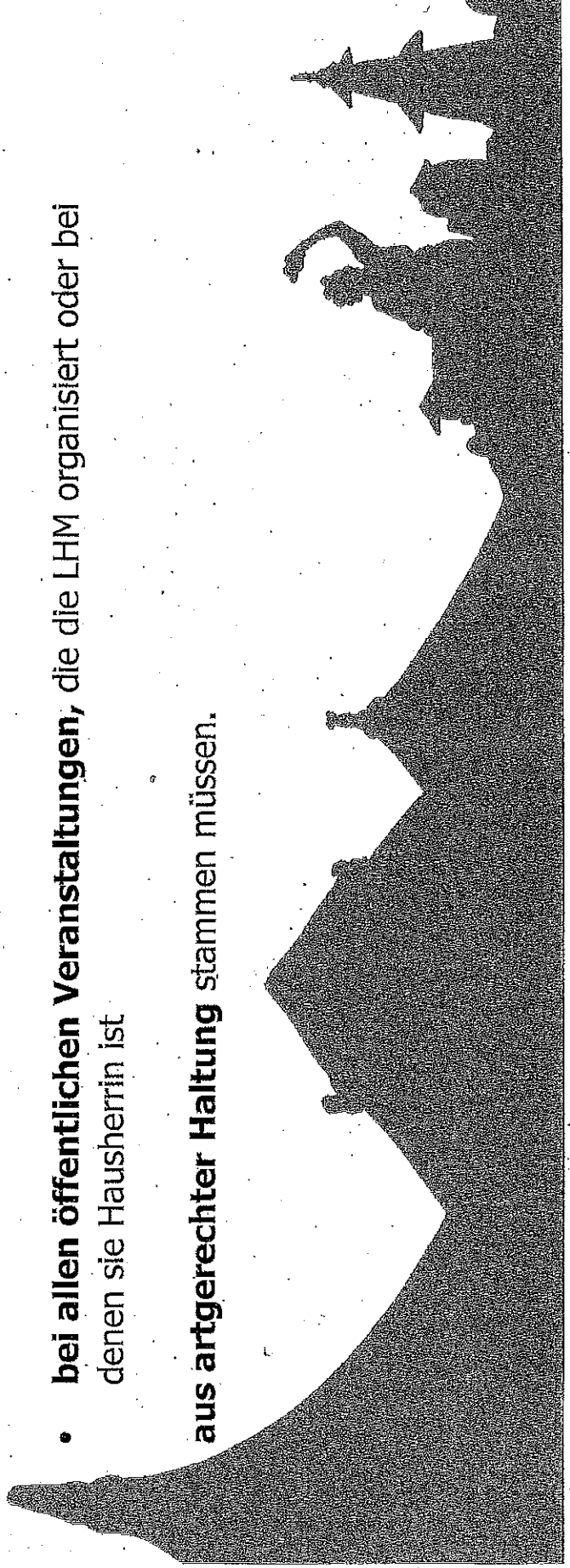
München muss artgerecht werden

Wie funktioniert das?

Die Landeshauptstadt gibt **verbindlich** vor, dass **alle tierischen Produkte**

- **in allen städtischen Einrichtungen:** Kantinen, Krankenhäuser, Kultur- und Bildungseinrichtungen...
- **bei allen städtischen Empfängen**
- **bei allen öffentlichen Veranstaltungen,** die die LHM organisiert oder bei denen sie Hausherrin ist

aus artgerechter Haltung stammen müssen.



München – artgerecht?!

Kontakt:

Tollwood GmbH

Stephanie Weigel

Waisenhausstr. 20

80637 München

Tel: 089 - 38 38 50 26

stephanie.weigel@tollwood.de

www.tollwood.de

